

Gruppenarbeit:

„Frieden“



Zielgedanke:

Die Kinder sollen eine Sehnsucht nach echtem Frieden und innerer Ruhe bekommen.


In den Kleingruppen soll das Thema „Frieden“ vertieft werden. Im Gespräch über „Friedenskiller“ sollen den Kindern eigene Sorgen / Ängste bewusst werden und praktische Möglichkeiten zum Umgang mit ihnen aufgezeigt werden.



Zur Umsetzung in den Gruppen:

GGM Große Gruppe Mädels

KGM Kleine Gruppe Mädels

- 
- 1) Austausch über Programm: der Gruppenleiter berichtet von einer Situation, in der er sich selbst den Kopf zerbrochen hat, Angst hatte, Sorgen,...
 - 2) Im Anschluss kann ein Gespräch darüber stattfinden, was die Mädels beschäftigt und sie unruhig / ängstlich macht.
 - 3) Jeder Gruppenteilnehmer bekommt einen kleinen Zettel, auf die sie ihre Sorgen schreiben können.
 - 4) Die Zettel dürfen in einen Sorgenkoffer (-Rucksack, - Schüssel, o.ä. eingeworfen werden (symbolisches Abgeben)
 - 5) gemeinsam Lückentext ausfüllen (Philipper 4.6-7)
Lösung: Sorgen - Problem - Gott - Hilfe - Frieden - Frieden - Verstand
 - 6) Gebet füreinander, in dem die Sorgen / Ängste Gott genannt werden, Bitte um Frieden (je nach geistlichem Stand der Kinder können Mädels beten und / oder der Gruppenleiter)

GGJ Große Gruppe Jungs

KGJ Kleine Gruppe Jungs

- 
- Austausch über Programm (evtl. Zaubertrick, Aufhänger: Ball, Tuch)

- anschließendes Spiel: Tuchhockey

Es werden zwei Gruppen (**Team A und Team B**) gebildet. Spielfeld ist ein rechteckig abgesteckter Platz mit zwei gegenüberliegenden Toren (jeweils zwei Hütchen o.ä.). **Jeder Spieler bekommt ein Tuch/Stoffbeutel** (vgl. Hockeyschläger). Beide Teams gehen auf ihre jeweiligen Positionen, in der Mitte des Spielfeldes liegt ein **Softball / Luftballon**. Nach Anpfiff soll der Ball mit Hilfe der Tücher/Stoffbeutel **ins Tor der Gegnermannschaft** manövriert werden. Die Gruppe, die als erstes fünf Tore hat, hat gewonnen.

Minis



- Namens (Vorstellungs-) runde

- **Geschichte** mit Schwungtuch, kleinen Tüchern

Vorbereitung: Die Sitzkissen aneinanderreihen und anschließend das große Schwungtuch darauf legen.

„Es ist ein schöner Samstagmorgen. Die Sonne scheint, der Himmel ist blau, die Vögel zwitscherten (*ruhig*). Tim und seine Mama gehen einkaufen, in den riesengroßen Supermarkt. Da gibt es viele Sachen: Bananen, Tomaten, Müsli, Schokolade (*reihum Kids mit Finger antippen*) zuerst holen Tim und seine Mama sich einen Einkaufswagen. Und dann geht es los: ganz viele Sachen kommen in den Wagen: 1 Brot, Salat, Käse, Wurst (*antippen mit Finger*). Tim zählt mit: 1,2,3,4,5,6, Sachen. Der Wagen wird immer voller... und Tim wird es immer langweiliger. Er würde viel lieber bei den Spielsachen dort hinten schauen. Also läuft er langsam (*langsamer sprechen*) in die Ecke mit den Spielsachen. Mama ist sowieso gerade an der Wursttheke, das wird bestimmt eine Weile dauern.

In der Spielecke gibt es schöne Sachen! Ein Feuerwehrauto, große Puppen, Playmobil, Spiele (*großes Tuch über Kids, Spannung, Aufregung*). Tim staunt. Hier würde er gern bleiben. Nochmal kurz schauen, ob Mama noch da ist. (*Pause*) Oh-Oh... Mama ist nicht mehr an der Wursttheke! (*ab hier hektisch und schneller sprechen*) Tim läuft schnell dorthin zurück (*großes Tuch über Kopf der Kids hüpfen lassen*). Aber er sieht sie nicht mehr. Wo könnte sie nur sein? Vielleicht beim Obst und Gemüse? Tim läuft schneller (*Tuch schneller über Köpfe drüber hüpfen lassen, hektische Stimme*), aber auch da ist die Mama nicht zu finden. Langsam bekommt er Angst. Er wird immer schneller. Er rennt durch die Gänge. Nirgendwo findet er seine Mama. Da (*etwas langsamer sprechen*) kommt ihm eine Idee. Er könnte ja mal mit Gott reden, so wie die Leute vom Kidsclub das machen. Er flüstert leise (*leise sprechen*): „Bitte, bitte lieber Gott, lass mich meine Mama wieder finden!“

Langsam merkt er, wie er ruhiger wird (*ab hier langsamere, ruhigere Stimme*). Seine Schritte werden langsamer, die Angst geht weg. Tim ist ganz ruhig (*großes Tuch sanft, ruhig über Kids ziehen*). Er weiß: „Ich brauche keine Angst haben. Gott wird machen, dass ich meine Mama wiederfinde.“ Er geht noch ein paar Schritte weiter. Und plötzlich hört er seinen Namen. „Tim!“ Er dreht sich um und sieht seine Mama. „Mama!“ ruft er und rennt in ihre Arme (*Kids mit Tuch zudecken*). Und gleichzeitig denkt er: Danke, lieber Gott, dass ich meine Mama wieder habe!“



Materialien:

KGM / GGM:

zugeschnittene Zettel
Stifte
Sorgenbeutel bzw. Sorgenkarton
Lückentexte

Mach dir keine _____! Wenn du ein _____ hast, geh
damit zu _____ und bitte ihn um _____!
Er kann dir seinen _____ geben, einen _____, den
wir mit unserem _____ nicht fassen können.

Die Bibel, Brief an die Philipper, Kapitel 4,6-7

KGJ/GGJ:

- Tücher im Format ca.40mal 40 oder Stoffbeutel
- Softball / Luftballon
- Hütchen für Spielfeld- und Tormarkierung

Minis:

- Schwungtuch
- Sitzkissen
- weiches kleineres Tuch